

**BILDUNG BRAUCHT GEMEINSAME PLANUNG
PLANUNGSGESPRÄCHE FÜR HAUPT- UND EHRENAMTLICHE
MITARBEITENDE IN REGIONEN UND KIRCHENGEMEINDEN**

Region II:	Esweiler, Inden-Langerwehe, Weisweiler-Dürwiß	Freitag 15. September 2017
Ort:	Martin-Luther-Haus, Moltkestr. 3, Esweiler	10.00 - 12.15 Uhr
Region III:	Jülich, Aldenhoven, Linnich, Randerath	Montag 11. September 2017
Ort:	Peter-Beier-Haus, Aachener Straße 13 a, Jülich	14.00 - 16.15 Uhr
Region IV:	Erkelenz, Heinsberg, Hückelhoven, Lövenich, Ratheim-Gerderath, Schwanenberg, Wassenberg-Dalheim, Wegberg	Donnerstag 14. September 2017
Ort:	Campanushaus, Ev. Kirchengemeinde Wassenberg, An der Kreuzkirche 10	18.00 - 20.15 Uhr
Region VI:	Gangelt-Selfkant-Waldfeucht, Geilenkirchen, Übach-Palenberg	Donnerstag 07. September 2017
Ort:	Ev. Gemeindezentrum Geilenkirchen Konrad-Adenauer-Straße 82, Geilenkirchen	10.00 - 12.15 Uhr

NAH AM MENSCHEN – GANZ BEI MIR – GETRAGEN VON DIR
SPIRITUALITÄT, DIE IM ALLTAG WIRKT
TAG DER SEELSORGE IM KIRCHENKREIS JÜLICH 2017



Samstag
 26. August 2017
 9.30 - 17.00 Uhr

Mit diesem Tag der Seelsorge sind ehren-, neben- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen, die in ihrer Arbeit mit der „Sorge um Menschen“ befasst sind: in den unterschiedlichen Besuchsdiensten oder in Gruppenangeboten, wie Männer-, Frauen- oder Seniorenkreise, Eltern-Kind-Gruppen, in der Arbeit mit Flüchtlingen und Asylsuchenden u.a.m. Dass Menschen sich uns anvertrauen ist ein gutes Zeichen menschlichen Vertrauens. Das uns entgegengebrachte Vertrauen bezieht sich auf uns als Mensch, aber auch auf das, für was Jesus Christus steht. Wenn das keine Orientierung und Halt ist für unser Handeln – und er braucht unsere Herzen und Hände, ganz wie Dorothee Sölle es sagte. Diesen inneren Halt durch Jesus Christus brauchen wir in unserem Leben und unserer Arbeit, sei es im Bild dessen, der uns den Weg zeigt, sei es im Bild einer inneren Quelle, die immer fließt.

In uns gehen

Du lädst uns ein,
 schlägst Stille vor

als Kraftwort,
 damit wir in dir

auch uns selbst
 finden können.

Andreas Noga

In diesem Jahr des Reformationsgedenkens wollen wir mit Rüdiger Maschwitz Wege einer zeitgemäßen Spiritualität gehen. Eine Spiritualität, die uns persönlich in unserem Alltag anspricht und wirkt. In den Arbeitsgruppen am Nachmittag gehen wir dem Gedanken „Nah am Menschen – ganz bei mir – getragen von Dir“ mit Impulsen der Reformation nach und befragen sie aus heutiger Sicht.

Programm

9.30 - 09.45 Uhr

Ankommen und Einfinden bei einem Kaffee: Willkommensgruß

9.45 - 10.00 Uhr Begrüßung

Pfarrerinnen Susanne Bronner, Synodalassessorin des Kirchenkreises Jülich

10.00 - 11.45 Uhr

Weil's mir gut tut. – Spiritualität, die im Alltag wirkt.

Spiritualität bereichert den Menschen, hilft und unterstützt ihn. Es tut gut, wenn wir geistliches Leben in den Alltag hinein nehmen.

Wir werden dem inhaltlichen Faden nachgehen und mit Impulsen, Texten, kleinen Übungen etc. verdeutlichen was unter Spiritualität verstanden wird, wie sie praktiziert werden kann, was sie schenken möchte. Dabei gehen wir auch der Frage nach, wie das Verhältnis von eigener Übung/Praxis und Beschenkt-werden ist.

Referent: Rüdiger Maschwitz, Pfarrer i.R. und Diplom-Pädagoge, Kontemplationslehrer Via Cordis, Autor, intensive Seminartätigkeit und Fortbildungen

11.45 - 12.00 Uhr

Vorstellen der Themengruppen: Es können zwei verschiedene Arbeitsgruppen im Laufe des Tages besucht werden.

Workshop 1:

Aktive Imagination – imaginatives Verfahren in der Seelsorge und der spirituellen Praxis (R. Maschwitz /E. Bennetreu)

Workshop 2:

Beichten auf Evangelisch (Pfarrerinnen Wiebke Harbeck)

Workshop 3:

„Um Trost war mir sehr bange“ – Martin Luthers Seelsorge als Anregung für tröstliche Besuche (Pfarrerinnen Ulrike Grab)

Workshop 4:

Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“ – Wie wird mein Glaube für mich und für andere zum Trost? (Pfarrerinnen Ute Saß)

Workshop 5:

„Was gibt mir Kraft? Was trägt meine Nähe zu mir und zu den anderen? Was bewegt mich, diese Nähe aufzusuchen“ – mit kreativem Element des Malens (Pfarrer Wolfgang Krosta)

12.00 - 13.00 Uhr **Ein stärkendes Mittagessen**

13.00 - 14.30 Uhr **Fünf Themengruppen zur Wahl: Phase 1**

14.30 - 15.00 Uhr **Zeit für eine Tee-/Kaffeepause**

15.00 - 16.30 Uhr **Fünf Themengruppen zur Wahl: Phase 2**

16.30 - 17.00 Uhr **Gemeinsamer Abschluss und Reisesegen**

Leitung: Pfarrerinnen Ulrike Grab, Krankenhausseelsorgerin, Synodalbeauftragte für Seelsorge; Pfarrerinnen Ute Saß, Hückelhoven

Referent: Pfr. i.R. Rüdiger Maschwitz

Ort: Ev. Kirchengemeinde Hückelhoven, Haagstraße 10

Gebühr: keine

Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkrijulich.de

Hinweis: Anmeldeschluss 18. August 2017



Brunnen vor der Waldenser-Bergkirche in Torre Pellice Piemont

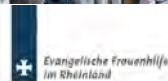
Dieser Seelsorgetag ist auch ein Oasentag für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um aufzutanken und Kraft zu schöpfen.

**FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR
LEITERINNEN UND LEITUNGSTEAMS VON FRAUENHILFEN**

Die folgenden Fortbildungsangebote richten sich an leitende Frauen bzw. Leitungsteams der Frauenhilfen. Regelmäßige Fortbildung der Frauenhilfe ist uns ein wichtiges Anliegen und hat im Kirchenkreis Jülich eine gute Tradition.

Gebühr: keine

Auskunft/Anmeldung: Monika Zilkenat-Sahler, Tel. 02433 445649



montags
14.30 - 16.45 Uhr

Das Weib schweige in der Gemeinde

Frauenbild in der Bibel, Theologie, Umgang mit vertrackten biblischen Texten, Geschichte

03. Juli 2017
14.30 - 16.45 Uhr

Referentin: Ulrike Schalenbach, Ev. Frauenhilfe im Rheinland
Ort: Campanushaus Wassenberg, An der Kreuzkirche 2, 41849 Wassenberg

Mystik und Widerstand – Dorothee Sölle – Leben und Werk einer sensiblen, starken Frau der Reformation

Die evangelische Theologin Dorothee Sölle (1929 - 2003) war nicht nur bekannt für ihr politisches und feministisches Engagement, sondern auch für ihre mystische Suche. Sie beschäftigte sich zeitlebens mit den Texten der großen Mystikerinnen und Mystiker. Mystik und politisches Engagement schlossen sich für sie nicht aus. Die bildgewaltige Sprache der Mystiker diente ihr als Vorbild und sie fand selber zu einer bildgewaltigen lyrischen Sprache. Wie redet man denn über Gott? Können wir ihn nicht besser mit poetischen Geschichten umschreiben? Kann man eigentlich nur in Metaphern von ihm reden? Der Vortrag geht auf ihre Biografie und ihre Werke „Mystik und Widerstand“ und „Den Rhythmus des Lebens spüren“ ein. Ausschnitte aus dem Dokumentationsfilm über sie geben darüber hinaus lebendige Einblicke.

04. September 2017
14.30 - 16.45 Uhr



Foto: Dorothee Sölle

Referentin: Elke Bennetreu, Ev. Erwachsenenbildung
Ort: Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg, Schwanenberger Platz

Advent feiern: Materialien der Frauenhilfe Bonn vorgestellt

Referentin: Monika Zilkenat-Sahler
Ort: Ev. Gemeindezentrum Langerweghe, 52379 Langerwehe, Josef-Schwarz Straße 21.

04. Dezember 2017
14.30 - 16.45 Uhr